

MERKBLATT  
FÜR DIE  
BERICHTERSTATTUNG  
ÜBER AUSSTELLUNGEN UND MESSEN  
DES AUSLANDES.

Der Einzelberichterstatter über Ausstellungen und Messen des Auslandes hat die schwierige Aufgabe, bei seiner Berichterstattung die verschiedensten Gesichtspunkte und Wünsche berücksichtigen zu müssen. Die folgenden Ausführungen bieten eine Zusammenstellung derjenigen Punkte, welche für die Beurteilung von Ausstellungs- und Messeplänen I. und für die Berichterstattung über abgeschlossene Veranstaltungen II. wichtig sind.

I

Ausstellungs- und Messepläne.

Frage der Zweckmäßigkeit einer deutschen Beteiligung an einer geplanten Ausstellung oder Messe.

Allgemeine Angaben.

Im einzelnen wären außer den selbstverständlichen Angaben wie:

1. Offizieller Name und Anschrift
2. Veranstalter und Anschrift
3. Zeitpunkt
4. Ort

noch folgende besondere Gesichtspunkte zu berücksichtigen, soweit gedruckte Ausstellungsbestimmungen noch nicht verfügbar sind: Gruppeneinteilung, Gelände

706/38,

und Größe, Standmiete, Anmeldeschluß, vorgesehene Auszeichnungen — wenn möglich unter Beifügung von Unterlagen, wie Zusammensetzung und Satzung des Preisgerichts — Mitteilung darüber, ob gleichzeitig Jubiläen, Tagungen oder Kongresse stattfinden. — Übermittlung der Ausstellungs-Bestimmungen in mehreren Exemplaren sofort nach Erscheinen.

### **Veranstalter und Organisation.**

Die Frage nach dem rechtlichen und finanziellen Träger und dem Förderer ist im Ausland oftmals für die Beurteilung entscheidend. Zweifelhafte Existenzen versuchen auf diesem Gebiete oft, ohne genügende finanzielle und moralische Grundlagen Geschäfte zu machen. Im allgemeinen wird man denjenigen Veranstaltungen vorsichtiger gegenüberzustehen haben, die von einem *Privatunternehmer* aufgezogen werden. Wenn möglich, würden Angaben über die Art der Finanzierung begrüßt werden.

### **Zweck der Veranstaltung.**

Angeblicher und tatsächlicher Zweck. Förderung des Binnenmarktes oder des Exports. Kurze Andeutung der allgemeinen Wirtschaftslage des betreffenden Landes, bei Fachveranstaltungen der Lage und der Bedürfnisse der betreffenden Branche. Beabsichtigter Aktionsradius, zugelassene Schaugüter evtl. Einschränkungen. Bei Veranstaltungen mit *nationalem* Charakter wäre ein ausdrücklicher Hinweis erwünscht, ob deutsche Erzeugnisse durch ansässige Vertreter oder Einfuhrfirmen gezeigt werden können.

### **Bedeutung der Veranstaltung für die deutsche Ausfuhr.**

Stellung des deutschen Handels, evtl. Ein- und Ausfuhrziffern. Valuta- und Zollfragen. Absatzaussichten unter Nennung der Waren, die unter diesem Gesichtspunkt zur Ausstellung geeignet erscheinen, sowie praktische Ratschläge zur Überwindung etwa bestehender Handelshemmnisse. Verhältnis zu anderen Ausstellungen bzw. Messen des Landes. Rückblick auf etwaige vorhergegangene Veranstaltungen unter Hervorhebung der Entwicklungstendenz.

### **Wer fördert die Veranstaltung?**

Unterstützung durch amtliche und maßgebende private Kreise, Regierungen, Wirtschaftskreise, Fachverbände, Presse.

### **Verkehrs- und Zollerleichterungen.**

Eisenbahn-Tarif- und Paßgebühren-Ermäßigungen. Ist die zollfreie Ein- und Wiederausfuhr sichergestellt bzw. welche sonstigen Formen von Vergünstigungen im Zollverkehr sind vorgesehen?

## Schlußfolgerung:

### **In welchem Rahmen wird eine deutsche Beteiligung empfohlen?**

Private Einzelbeteiligung von Firmen — private Auskunftsstelle der deutschen Wirtschaft — Zusammenfassung deutscher Einzelfirmen in einheitlichem Rahmen — amtliche deutsche Beteiligung mit Auskunftsstelle der deutschen Wirtschaft.

### **Welche Gründe würden gegen eine deutsche Beteiligung sprechen?**

## II.

### **Berichterstattung über abgeschlossene Ausstellungs- und Messeveranstaltungen.**

Allgemeine wirtschaftliche Erfahrungen und Lehren aus der Veranstaltung sind in den Vordergrund zu stellen. Vor allem ist es von Wert, neben der Entwicklung der ausländischen Industrie, ihre Versuche, mit ihrem Absatz der deutschen Industrie Konkurrenz zu machen, zu beobachten. Im einzelnen wäre ferner auf folgende Punkte Gewicht zu legen:

#### **Ausstellerbeteiligung.**

Gesamtzahl. Verteilung auf Ausstellergruppen nach Branchen. Verteilung auf Ausstellergruppen nach Herkunftsländern. Fehlende und schwach besetzte Gruppen. Gründe des Fernbleibens.

#### **Besuch.**

Gesamtzahl der Besucher und Beurteilung des Besucherumfanges. Charakterisierung der Besucherkreise — Wiederverkäufer — Händler — Verbraucher — Sehleute — und ihrer Stimmung. Kongresse von Fachleuten. Wenn möglich, Ziffern über den Ausländerbesuch im allgemeinen sowie aus den wichtigsten Nachbar- und Absatzländern des die Messe oder Ausstellung veranstaltenden Landes.

## **Gesamtergebnis.**

Aufnahme der Veranstaltung in den beteiligten Kreisen und in der Presse, bei Messen Geschäftserfolge (Umsatzschätzungen) in Verteilung auf die einzelnen Geschäftszweige und das In- und Ausland. Preisverhältnisse. Beeinflussung des Ergebnisses bzw. des Geschäfts durch äußere Umstände. Auffällige Fortschritte — Konstruktionen — Formgebung. Konkurrenzfähigkeit der deutschen Erzeugnisse.

## **Voraussichtliche zukünftige Entwicklung und Bedeutung des Unternehmens.**

Ist Wiederholung geplant und wann? Zu erwartende Haltung gegenüber deutschen Interessenten, diesen zu empfehlende Stellung, besondere Ratschläge bezüglich Standaufmachung, Reklameformen, Auftreten usw.

## **Technische Einzelfragen.**

Über diese Fragen geben meistens die Werbebroschüren bzw. gedruckten Ausstellungsbedingungen der Veranstaltungen Auskunft.

Es wird daher gebeten, in jedem Einzelfalle möglichst mehrere Exemplare derartiger Unterlagen einem Bericht beizufügen.